

Erfolg für Projekt der Zukunft

Im Rahmen des Europäischen Dorferneuerungspreises wurde Tirols Teilnehmer St. Ulrich mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Von Verena Hofer

St. Ulrich a. P. – Alle zwei Jahre wird der Europäische Dorferneuerungspreis vergeben. Heuer stand die Ausschreibung unter dem Motto „Der Zukunft auf der Spur“. Neben der Bewertung einer Projektmappe überzeugte sich auch eine Jury von den 29 Berggemeinden. Von den Niederlanden über Deutschland bis nach Polen

„St. Ulrich ist damit ohne Umwege und Sackgassen der Zukunft auf der Spur.“

Theres Friewald-Hofbauer (Jurymitglied)

und in die Schweiz führen die Jurymitglieder, um einen persönlichen Eindruck von den teilnehmenden Gemeinden zu bekommen. Tirols Vertreter St. Ulrich hatte die Bewertungsjury Mitte Mai zu Gast. In vier Stunden wurde die dreiköpfige Jury durch die Pillerseegemeinde geführt. Nun ist die Entscheidung gefallen.

Die Siebergemeinde kommt aus der Schweiz. Der 1000-Einwohner-Ort Vals im Kanton Graubünden darf sich über die Auszeichnung, die

alle zwei Jahre vergeben wird, freuen. Aber auch die St. Ulricher haben erfolgreich abgeschnitten. Die Pillerseegemeinde erreichte den zweiten Platz. „St. Ulrich am Pillersee zeichnet sich durch einen ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklungsansatz mit einer langen Reihe beispielhafter Aktivitäten und Maßnahmen aus“, heißt es in der Beurteilung. Hervorgehoben wurde in der Bewertung vor allem die Miteinbeziehung der Bürger in Entscheidungen. Beispielsweise wurden in einer Bürgerbeteiligung Pläne für die Nachnutzung des örtlichen Hallenbads geschmiedet. Aber auch der sorgsame Umgang mit den Ressourcen wird lobend erwähnt. „St. Ulrich ist damit ohne Umwege und Sackgassen der Zukunft auf der Spur“, erklärt Jurymitglied Theres Friewald-Hofbauer. Den zweiten Platz erreichten auch die Gemeinden Krimml, Allhartberg und Weißensee. Alle vier Orte werden mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis „für eine ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität“ ausgezeichnet. Die Preisübergabe findet Mitte September im Voralberger Ort Langenegg statt.



Trucks bahnten sich den Weg durch Schotter

Für hektisches Treiben im Hartsteinwerk Oberndorf sorgten die Truck-Trail-Europameisterschaften am Wochenende. Im Steinbruch stellten sich die tonnenschweren Gefährte dem Wettkampf gegen die Uhr, wobei es aber auch auf die Geschicklichkeit des einzelnen Fahrers ankam. Ver-

schiedene Parcours, die den Weg durch Holzstöcke vorgaben, mussten bewältigt werden. Besonders den männlichen Besuchern war die Faszination für die Trucks anzusehen. Viele trotzten der Hitze und staunten über das Können der Lenker.

Fotos: Hofer

Konstante in veränderten Zeiten

Der langjährige TVB-Obmann Dieter Jöchler feiert heute seinen 70. Geburtstag.

St. Johann i. T. – Seit 13 Jahren ist Dieter Jöchler als Obmann des Tourismusverbands Kitzbüheler Alpen St. Johann im Dienst. Sein Interesse für den Tourismus wurde bereits viel früher geschürt. Seit 1985 sitzt er im Aufsichtsrat der Bergbahnen St. Johann, wobei Jöchler seit 1999 den stellvertretenden Vorsitz innehat. Im

Jahr 1991 wurde der engagierte Touristiker zum Obmannstellvertreter gewählt. „Es hat sich eingebürgert, dass ich immer vormittags im Büro bin“, erklärt Jöchler. Nach dem Rücktritt von Langzeitbürgermeister Josef Grandner und dem Ausscheiden von Ingo Karl bei den Bergbahnen „bin ich noch der Einzi-

ge der alten Garde“, meint Jöchler. Als definitiv letzte Funktionsperiode bezeichnet der nunmehr 70-Jährige sein Amt. „Wenn sich früher etwas ergibt, dann werde ich kein Sesselkleber sein“, meint der St. Johanner und nennt als Ziel, neue Qualitätsbetten in die Tourismusregion zu bringen. (veh)



Dieter Jöchler ist bis 2015 gewählter Obmann des TVB. Foto: Hofer

Spannung im Wasserwerk

Mayrhofen – Im Rahmen der „Krimitage Zillertal“ findet heute Montag eine Buchpräsentation im Wasserwerk Mayrhofen statt. Das Werk „Mord-Zillertal“ wird heute um 18 Uhr vorgestellt. Der Eintritt ist frei. Bereits um 17 Uhr erhalten Interessierte einen Einblick in das Krafthaus des Wasserwerks. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter 050313/25440. (TT)



Günther Platter verlieh die Ehrenurkunde an Alois Wegscheider, Nicole Wegscheider und Jakob Zott (v. l.). Foto: Spielbichler

Todesfälle

In **Axams**: Angelika Haller, geb. Kirchbner, 57 Jahre. In **Pfunds**: Franz Josef Köhle, 63 Jahre. In **Zirl**: Paula Neurauder, geb. Wild, 82 Jahre. In **Flauring**: Herbert Thumer, 75 Jahre. In **Prägraten**: Peter Berger, 72 Jahre. In **Wörgl**: Franz Obrist, 89 Jahre. In **Absam**: Ernestine Fuchs, 89 Jahre. In **Landeck**: Johann Nagele, 92 Jahre. In **Volders**: Josef Hoppichler, 81 Jahre. In **Lienz**: Maria Gsaller, geb. Bodner, 96 Jahre. In **Völs**: Karl Ernst Pokorny, 82 Jahre. In **Karrösten**: Gebhard Köll, 64 Jahre. In **Schwaz**: Anna Kirchmair, 83 Jahre.

Landeswappen für Wörgler

Wörgl – Mit einem besonderen „Geburtstagsgeschenk“ stellte sich kürzlich Landeshauptmann Günther Platter beim Wörgler Familienbetrieb Alois Mayr Bauwaren ein, der heuer sein 150-jähriges Bestehen feiert. In Anerkennung der ökonomischen und sozialen Leistungen darf sich das Unternehmen künftig mit dem Tiroler Landeswappen schmücken. Zum Jubiläum gibt es auch einen Generationswechsel in der Unternehmensführung: Wegscheiders

älteste Tochter Nicole (31) übernimmt die operative Geschäftsführung von den bisherigen Geschäftsführern, ihrem Vater Alois Wegscheider und Jakob Zott. Zott tritt nach 47-jähriger Tätigkeit im Unternehmen den verdienten Ruhestand an und wird künftig noch als Mitglied im Stiftungsvorstand der Unternehmensgruppe bleiben. Alois Wegscheider widmet sich in Zukunft den zahlreichen länderübergreifenden Projekten der Holding. (vsg)

Wochenende stand im Zeichen der Feuerwehr

Jenbach, Schwendau – Die mittlerweile legendäre „Fire Mania“ der FF Jenbach war auch heuer ein großer Erfolg. Höhepunkt für die Feuerwehrler war die Einweihung und Inbetriebnahme ihres neusten Fahrzeuges. Vizebürgermeister Dietmar Wallner war froh über den Umstand, dass die Marktgemeinde keinen Cent für das Fahrzeug ausgeben musste, es wurde von der Feuerwehr selbst und aus Mitteln des Landes finanziert. Das alte Fahrzeug, über 25 Jahre im Dienst, hat nicht mehr den heutigen Erfordernissen entsprochen.

In Schwendau kämpften Florianjünger aus dem Bezirk beim Nassbewerb gegeneinander. Am Sonntag fand ein Festakt anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Gastgeber-Wehr Schwendau statt. Bewerbungsleiter Jakob Fankhauser, der seit 25 Jahren das Bewerbswesen im Bezirk prägt, wurde in die „Feuerwehrr Pension“ verabschiedet. Sieger des Wanderpokales wurde die Bewerbungsgruppe aus Reith im Alpbachtal. (hin, saku)



In Schwendau kämpften die Gruppen beim Bezirksnassbewerb. Die Gastgeber feierten dabei ihr 100-jähriges Bestehen. Foto: BFV Schwaz/Taxacher



Pfarrer Marek Ciesielski zelebrierte die Messe und segnete im Anschluss daran das neue Fahrzeug der Jenbacher Florianjünger. Foto: Hintner